

1884



1909

ZUR ERINNERUNG

AN DIE

EINWEIHUNG DES  
NEUEN GEWANDHAUSES  
ZU LEIPZIG

AM 11., 12. UND 13. DEZEMBER 1884.



ZEHNTES  
ABONNEMENT-KONZERT

IM SAALE DES  
GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG  
DONNERSTAG, DEN 16. DEZEMBER 1909.

Leitung: Professor *Arthur Nikisch.*

ERSTER TEIL.

»Zur Weihe des Hauses.« Ouvertüre (Op. 124) von L. VAN BEETHOVEN.

Weihnachtsmusik aus dem unvollendeten Oratorium »Christus« (Op. 97, nachgelassenes Werk) von F. MENDELSSOHN BARTHOLDY, gesungen vom *Thomaner-Chor* unter Leitung des Herrn Professor Dr. *Gustav Schreck.*

Rezitativ.

Da Jesus geboren ward zu Bethlehem im jüdischen Lande, da kamen die Weisen vom Morgenlande gen Jerusalem und beteten ihn an.

Terzett.

Wo ist der neugeborne König der Juden?  
Wir haben seinen Stern gesehn, und sind gekommen, ihn anzubeten.

Chor.

Es wird ein Stern aus Jakob aufgehn und

ein Szepter aus Israel kommen, der wird zerschmettern Fürsten und Städte.

Wie schön leuchtet der Morgenstern!  
O welch ein Glanz geht auf vom Herrn,  
Uns Licht und Trost zu geben!  
Dein Wort,  
Jesu,  
Ist die Klarheit,  
Führt zur Wahrheit  
Und zum Leben.  
Wer kann dich genug erheben!

Sonate für Orgel (Op. 65 Nr. 3, A dur) über den Choral »Aus tiefer Not schrei' ich zu dir« von F. MENDELSSOHN BARTHOLDY, vorge-  
tragen von Herrn Professor *Karl Straube.*

Con moto maestoso — Doppelfuge — Tempo primo — Andante tranquillo.

Drei Chorlieder von C. REINECKE, gesungen vom *Thomaner-Chor.*

a) Vespergesang.

Horch! Wie übers Wasser hallend,  
Klar die Vesperhymne klingt!  
Näher, jetzt näher und näher schallend,  
Jubilate, Amen!

Ferner jetzt und ferner hallend,  
Bis sie sanft dem Ohr verklingt,  
Jubilate, Amen!

Jetzt, wie Mondscheinwellen, rollend  
An das Ufer stirbt sie hin;  
Jetzt, wie zorn'ge Brandung, grollend  
Wächst die Flut des Liedes kühn.  
Jubilate, Amen!

Wieder horch! wie Wellen, rollend  
An das Ufer stirbt sie hin,  
Jubilate, Amen!

*Thomas Moore.* (Deutsch von *Freiligrath.*)



### b) Der Besuch.

Klinglingling! — Das reißt mir heute  
Noch den Glockendraht entzwei.  
Hol' der Henker das Geläute!  
Hänschen, sieh, wer draußen sei?

»Herr, 'ne respektable Dame,  
Falt' und Runzeln im Gesicht,  
Weisheit, spricht sie, sei ihr Name.« —  
Weisheit braucht ein Dichter nicht.  
Hänschen, heiß' sie zu den Ständen  
Oder zur Ministerbank  
Sich mit ihren Sprüchen wenden!  
Hänschen, sprich: ich läge krank.

Klinglingling! — Das reißt mir heute  
Noch den Glockendraht entzwei.  
Hol' der Henker das Geläute!  
Hänschen, sieh, wer draußen sei?

»Herr, 'ne hagre, bleiche Alte  
Mit geschontem Gingham-Kleid.  
Sparsamkeit, so heißt sie.« — Halte  
Mir die Frau vom Leibe — weit!  
Meine Schätze sind nur Lieder,  
Und mit Blüten geizt man nicht,  
Sprießen zwiefach Knospen wieder,  
Wo man eine Blüte bricht.

Klinglingling! — Das reißt mir heute  
Noch den Glockendraht entzwei.  
Hol' der Henker das Geläute!  
Hänschen, sieh, wer draußen sei?

»Herr, 'ne kecke, junge Dirne,  
Recht verwegen schaut sie drein,  
Trägt 'nen Kranz um ihre Stirne.  
Freiheit heißt sie.« — Nur herein!  
Aber halt! Ob's auch die rechte!  
Spricht sie viel? — »Ja fort und fort.« —  
Heiß' sie gehn! Es hält die echte  
Nichts von Worten, nur vom Wort.

Klinglingling! — Das reißt mir heute  
Noch den Glockendraht entzwei.  
Hol' der Henker das Geläute!  
Hänschen, sieh, wer draußen sei?

»Herr, ein allerliebstes Kindchen!  
Zindelröckchen blink und blank,  
Schelm'sches Grübchen, Rosenmündchen —  
Torheit heißt sie.« — Gott sei Dank!  
Hätt' ich ihre Gunst verloren,  
Wär's mit meinem Dichten aus —  
Dichter bleiben ew'ge Toren.  
Stets bin ich für die zu Haus.

*Freiherr von Gaudy.*

### c) Abendlied.

Nun schlafen die Vöglein im Neste,  
Nun schlummern die Blüten am Strauch,  
Und unter dem Himmel die Weste,  
Horch, horch, sie ruhen nun auch.

Nur droben, da wachen die Sterne,  
Und singen ihr ewiges Lied,

Das hallend aus endloser Ferne  
Leis', leis' die Lüfte durchzieht.

Und Er, der da segnet die Blüten,  
Die Vöglein, des Windes Hauch,  
Wird dich auch getreulich behüten,  
So ruh' in Frieden du auch.

*Friedrich Oser.*



## ZWEITER TEIL.

**Sinfonia eroica (Nr. 3, Es dur, Op. 55) von L. VAN BEETHOVEN.**

I. Allegro con brio. II. Marcia funebre: Adagio assai. III. Scherzo: Allegro vivace. IV. Finale: Allegro molto.

---

Einlaß 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang des Konzertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

---

11. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 23. Dezember 1909.

(Unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektor *Fritz Steinbach* aus Köln.)

Symphonie (Nr. 1, C moll) von BRAHMS. Zwei Arien von HÄNDEL und ROSSI. Tänze für Orchester von MOZART, bearbeitet von STEINBACH. Lieder mit Klavier. Ouvertüre zu »Leonore« (Nr. 2) von BEETHOVEN. Gesang: Fräulein *Florence Eaton* aus Paris.



# PROGRAMM

der Fest-Konzerte zur Einweihung des Neuen Gewandhauses  
am 11., 12. und 13. Dezember 1884.

(Leitung: Prof. Dr. *Carl Reinecke*.)

## Erstes Fest-Konzert

Donnerstag, den 11. Dezember 1884.

### ERSTER TEIL.

»Zur Weihe des Hauses.« Overtüre von LUDWIG VAN BEETHOVEN.

Prolog, gedichtet von RUD. VON GOTTSCHALL, gesprochen von Frau *Olga Lewinski-Precheisen*.

Toccata und Fuge (Dmoll) für die Orgel, von JOH. SEB. BACH, vorgetragen von Herrn *Paul Homeyer*.

Der 114. Psalm, für achtstimmigen Chor, Orchester und Orgel, von FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY.

### ZWEITER TEIL.

Neunte Symphonie mit Schlußchor über Schillers Ode »An die Freude«, von L. VAN BEETHOVEN. Die Soli gesungen von Frau *Melitta Otto-Alvsleben*, Königl. Sächs. Kammersängerin, Frau *Metzler-Löwy* und den Herren *G. Lederer* und *Otto Schelper*.

## Zweites Fest-Konzert

Freitag, den 12. Dezember 1884.

### Der Messias.

Oratorium nach Worten der heiligen Schrift von G. F. HÄNDEL.

(Nach der MOZART-ROBERT FRANZschen Bearbeitung.)

Sopran: Frau *Melitta Otto-Alvsleben*, Königl. Sächs. Kammersängerin.

Alt: Fräulein *Hermine Spieß*.

Tenor: Herr *Emil Götze* vom Stadt-Theater in Köln.

Baß: Herr *Gustav Siehr*, Königl. Bayr. Hof-Opernsänger.

## Drittes Fest-Konzert

Sonnabend, den 13. Dezember 1884.

### ERSTER TEIL.

Symphonie (Esdur, Nr. 3 der Breitkopf & Härtelschen Ausgabe) von JOSEPH HAYDN.

Arie aus der Oper »Titus« von W. A. MOZART, gesungen von Fräulein *Hermine Spieß*.

Konzert für Violine (Adur) von W. A. MOZART, vorgetragen von Herrn *Joseph Joachim*.

### ZWEITER TEIL.

Overtüre zu »Leonore« (Nr. 3) von L. VAN BEETHOVEN.

Adagio aus dem Konzerte Nr. 6 für Violine von L. SPOHR, vorgetragen von Herrn *Joseph Joachim*.

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein *Hermine Spieß*.

a) Lied des Harfners aus »Wilhelm Meister« von FRANZ SCHUBERT.

b) »Meine Lieder, meine Sänge« von C. M. VON WEBER.

c) Im Frühling von FRANZ SCHUBERT.

Symphonie (Nr. 4, Dmoll) von ROBERT SCHUMANN.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

MT 12018/208/11  
M 121/61/11